

Landkreis macht Tourismus-Außenpolitik

vhs mietet sich in einem Reisebüro in Pilsen ein, um Werbung für den Bayerischen Wald zu machen



Sie stießen auf den Erfolg des Info-Büros in Pilsen an (von links): Prantisek Vlcek, Vorsitzender Euroregion Sumava, Inge Edmeier, Tourismusreferentin des Landkreises Deggendorf, vhs-Geschäftsleiter Herbert Unnash, Susanne Wagner, Tourismusreferentin Landkreis Regen, Landrat Heinz Wölfl, Simona Fink von der vhs, BayTM-Geschäftsführer Richard Adam, Handelskonsul Nadvornik, Euregio-Geschäftsführer Kaspar Sammer, Olga Kalcikova von der Landesregierung Pilsen, TVO-Geschäftsführer Georg Steiner und Eisensteins 1.Bürgermeister Thomas Müller.

(Fotos: M. Lukaschik)

Von Michael Lukaschik

Regen/Pilsen. Links das große Heimtier-Center, rechts die Konditorei - dazwischen das Reisebüro, in dem sich unübersehbar der Bayerische Wald präsentiert. Allerdings steht auf den großen Stellwänden mit den idyllischen Bildern nicht „Bayerischer Wald“, sondern „Bavorsky les“, denn das Heimtier-Center und das Reisebüro gehören zum riesigen Kaufland-Einkaufszentrum in Pilsen/Tschechien. Und die Volkshochschule für den Landkreis Regen ist seit gestern quasi Untermieter in dem Reisebüro. Für den Landkreis Regen betreibt sie das Informationsbüro, das Touristen für den Landkreis Regen interessieren

und über den Landkreis informieren soll.

„Wir sind vorangegangen“, sagt Landrat Heinz Wölfl, der sich nicht in die mühselige Abstimmungsarbeit in den Gremien beispielsweise des Tourismusverbands Ostbayern begeben wollte, sondern handeln. Außerdem soll das Info-Büro in Tschechien intensiv die Vermarktung der Landesausstellung 2007 in Zwiesel fördern, die dem Thema „Bayern-Böhmen“ gewidmet ist.

„Wir denken unternehmerisch, wir wollen den tschechischen Markt bearbeiten“, begründet vhs-Geschäftsleiter Herbert Unnash den Schritt nach Tschechien. Er habe Verantwortung für die rund 30 Mitarbeiter der vhs, dazu sei man

als Betreiber des vhs-Tagungshotels selbst touristischer Anbieter. Auf rund 25 000 Euro beziffert er die jährlichen Kosten für das Info-Büro in Pilsen, Kosten, die man zu erwirtschaften hofft. Außerdem habe man Partner: die Arber-Bergbahn, der Ahornhof Lindberg, die Gemeinde Bayerisch Eisenstein. „Ernsthaftes Interesse, mit einzustimmen, haben auch die Landkreise Freyung-Grafenau und Deggendorf“, sagte Landrat Wölfl am Rande der Eröffnung. Dass die Öffentlichkeit in Pilsen Anteil an den Aktivitäten des Landkreises nimmt, zeigte sich nicht nur an der großen Zahl der Medienvertreter, sondern auch an der Prominenz. Olga Kalcikova, die in der Pilsener Landesregierung für den Tourismus zuständig ist, war zu Gast, außerdem Handelskonsul Antonin Nadvornik vom tschechischen Generalkonsulat München.

„Der Bayerische Wald ist für Tschechien attraktiv“, bekräftigte Kalcikova, was sie auch persönlich im vergangenen Winter bei einem Besuch auf dem Arber erleben konnte. Nie in der Geschichte sei das Verhältnis zwischen Tschechien und Bayern besser als heute gewesen, so Olga Kalcikova. „Die Schnelleren fressen die Langsa-



men“, lobte Richard Adam, Geschäftsführer der BayernTourismusMarketing GmbH die Aktivität des Landkreises Regen, und Georg Steiner, Geschäftsführer des Tourismusverbands Ostbayern, hofft, dass sich weitere Partner an dem Info-Büro in Pilsen beteiligen werden.

Oben: Landrat Heinz Wölfl im Gespräch mit Olga Kalcikova (Mitte).



Rechts: vhs-Geschäftsleiter Herbert Unnash und Simona Fink von der vhs, die das Projekt „Info-Büro“ leitet.

erlebtes und Erlauchtes

Dass der Weg von Bayerisch Eisenstein nach Pilsen mit tüchtigen Ortsdurchfahrten gepflastert ist, musste gestern die vhs-Delegation bei der Anreise nach Pilsen feststellen. Weil es schon in bisschen presierte, drückten vhs-Geschäftsleiter Herbert Unnash, vhs-Mitarbeiterin Marion Imre und Eisensteins Bürgermeister Thomas Müller ganz schön aufs Gas. Bis die tschechische Polizei den kleinen Konvoi stoppte. Über 80 Sachen in er Ortsdurchfahrt waren ein bisschen zu viel. Drei Mal 1000 Kronen (rund 33 Euro) für die tschechische Staatskasse mussten die Gäste aus Deutschland abdrücken.

luk